

Chronik der Jugendrechtshausbewegung

Anno 2004

Mittwoch, 7. Januar 2004, 19.30 Uhr. Oberkrämer nördlich Berlin

2. Infoveranstaltung der Initiative Jugendrechtshaus Oberkrämer.

Tagungsort: Gaststätte Lindenschnecke, Ortsteil Vehlefanf, 16727 Oberkrämer.

Mittwoch, 14. Januar 2004. 15.00 Uhr. Berlin.

Gesprächsrunde im Jugendrechtshaus Kreuzberg.

Tagungsort: Jugendhaus CHIP, Reichenberger Straße 44/45, 10999 Berlin

Donnerstag, 15. Januar 2004. Erfurt.

Infoveranstaltung zum Jugendrechtshaus Erfurt und zur Initiative Landesverband Jugendrechtshaus Thüringen.

Tagungsort: Restaurant Waldkasino, Am Waldkasino 2, 99096 Erfurt.

Freitag – Sonntag, 16.-18. Januar 2004. Evangelischen Akademie Bad Boll (bei Stuttgart).

Jugendliche und Gewalt.

7. Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll in Kooperation mit dem Verein Recht und Gesellschaft e.V. ("Mutter" des Bundesverbandes der JRH), der DVJJ, dem Kriminologisches Forschungsinstitut Hannover.

Donnerstag, 29. Januar 2004, 19.00 Uhr. Königs Wusterhausen. „Der Turm“, Funkerberg

Mitgliederversammlung des Vereins Jugendrechtshaus Königs Wusterhausen e.V. mit Neuwahlen

Mittwoch, 11. Februar 2004. 18.00 Uhr. Strausberg. Jugendrechtshaus. Rosa-Luxemburg-Str. 9

Infoveranstaltung: Rechtsextremismus im Internet – aktuelle Erscheinungsformen. Worin könnte die pädagogische Arbeit bestehen?

Veranstalter: Jugendrechtshaus Strausberg.

Referent: Roberto Levermann, Polizeiobermeister, Landeskriminalamt Brandenburg

Mittwoch, 11. Februar 2004. 16.00 Uhr. Hohen Neuendorf (bei Birkenwerder, nördlich Berlin)

Infoveranstaltung zur Gründung einer Initiative Jugendrechtshaus Hohen Neuendorf

Tagungsort: Jugendzentrum Wasserwerk, Birkenwerder Straße 16, 16540 Hohen Neuendorf

Mittwoch, 11. Februar 2004. 19.30 Uhr. Oberkrämer-Vehlefanf (nördlich Berlin)

3. Treffen der Initiative Jugendrechtshaus Oberkrämer

Tagungsort: Gaststätte Lindenschnecke, Ortsteil Vehlefanf, Lindenallee 60, 16727 Oberkrämer.

Dienstag, 17. Februar 2004. 18.00 Uhr. Erfurt.

Treffen der Initiative Jugendrechtshaus Erfurt

Mittwoch, 18. Februar 2004. Lübbenau, Jugendrechtshaus, Friedrich-Engels-Str. 9a

Treffen der Mitglieder des Jugendrechtshauses Lübbenau

Montag, 8. März 2004, Frankfurt/ Oder, bbw Bildungszentrum, Potsdamer Strasse 1-2

1. Informationsveranstaltung zur Gründung des Jugendrechtshauses Frankfurt (Oder)

Veranstalter: Initiative Jugendrechtshaus Frankfurt/ O., Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V., Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Ffo. e.V.

Freitag, 19. – Sonntag, 21. März 2004. Schmitten/ Taunus (nördlich Frankfurt/ Main).

Tagung: Kriminalprävention mittels Jugendrechtshäuser. Rechtspädagogik: Eine neuer Ansatz der Politischen Bildung in Kinder- und Jugendarbeit.

Tagung der Evangelischen Akademie Arnoldshain unter Mitplanung des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland.

Tagungsort: Evangelischen Akademie Arnoldshain, Im Eichwaldsfeld 2, 61389 Schmitten/Taunus. **Programm,**

Aufsätze und weitere Infos: www.evangelische-Akademie.de.(>Aktuelle Veranstaltungen> Programm)



Chronik der Jugendrechtshausbewegung

Anno 2004

Montag, 22. März 2004, 9.30 Uhr bis ca. 10.20 Uhr. Strausberg b. Berlin

Barbara Richstein, Ministerin der Justiz und für Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, besucht das Jugendrechtshaus Strausberg

Veranstalter: Ministerin der Justiz und für Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Jugendrechtshaus Strausberg unter Beteiligung des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland

Tagungsort: Jugendrechtshaus Strausberg, Rosa-Luxemburg-Str. 9, 15344 Strausberg,

Samstag, 27. März 2004. 11.00 – ca. 15.00 Uhr Berlin

Gesamtvorstandssitzung des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.

Montag, 29. März 2004. 16.00 Uhr. Potsdam.

Jahresmitgliederversammlung des Landesverbandes Jugendrechtshaus Brandenburg e.V. mit kleiner Fachtagung und Neuwahlen.

In den neuen Vorstand wurden gewählt: Wolfgang Rupieper (Vors.), Monika Bendzka (Schriftführerin, JRH Hohen Neuendorf), Mathias Blüthgen (Jugendvertreter, JRH Bernau), Peter Feldmann (JRH Königs-Wusterhausen), Sigrun v. Hasseln, Hella Hering-Ebbinghaus (Schatzmeisterin), Renate Thiel (JRH Senftenberg), Hans-Joachim Thierbach (Präventionsrat des Landkreises OSL).

Tagungsort: Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam (Lageplan unter www.politische-bildung-brandenburg.de)

Freitag, 16. April 2004. 13.00 Uhr. Prenzlau

1. Informationsveranstaltung zur Gründung des Jugendrechtshauses Prenzlau

als Projekt des gemeinnützigen Trägers Interessengemeinschaft Frauen Prenzlau e.V. (= IG Frauen, Geschäftsführerin Siglinde Knudsen; Leiterin des Jugendrechtshauses Tamara Gericke)

Veranstalter: Interessengemeinschaft Frauen Prenzlau e.V., Turmcarré, Stettiner Str. 5, 17291 Prenzlau

Referenten: Sigrun v. Hasseln, Bundesverband der JRH; Prof. Dr. Horst Fels, LISUM; Peter Kapellner, Forst

Tagungsort: Jugendhaus, Am Georg-Dreke-Ring, 17291 Prenzlau (neben Philipp-Hackert-Schule und Bürgerhaus)

Mittwoch, 21. April 2004. 13.00 Uhr. Senftenberg

Feierlicher Rückblick auf das Schaffen des Jugendrechtshauses Senftenberg im vergangenen Jahr mit Überreichung der Dokumentation 2003/ 2004.

Veranstalter: Jugendrechtshaus Senftenberg

Tagungsort: „Regine Hildebrandt“ Jugendrechtshaus Senftenberg, Kellermannstr., 01968 Senftenberg

Mittwoch, 21. April 2004. 18.00 Uhr. Lübbenau. Jugendrechtshaus, Friedrich-Engels-Str. 9a

Treffen der Mitglieder des Jugendrechtshauses Lübbenau

Weitere Vorbereitung der Jugendtage Lübbenau vom 4.-6. Juni 2004.

Mittwoch, 28. bis Freitag, 30. April 2004. Bernau bei Berlin. Stadthalle

Jahresfachtagung und Jahrestreffen der Jugendrechtshäuser 2004

Jugendrechtshäuser ohne Grenzen.

Auf dem Weg zum gesamteuropäischen Rechtsbewusstsein

Schirmherrschaft: Barbara Richstein, Ministerin der Justiz und für Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg

Am 1. Mai 2004 traten zehn weitere Staaten der EU bei. Damit waren große Erwartungen, aber auch manche Befürchtungen verbunden. Die wohl größte Hoffnung, die sich mit dem Beitritt weiterer Staaten verbindet, ist die Hoffnung auf dauerhaften Frieden. Die Frage, wie wir denn mit Anderen in friedlicher Nachbarschaft zusammenleben können, beschäftigt heute große Teile unserer Jugend. Die Jugend, so scheint es, hat oft weniger Mauern in den Köpfen als die etwas Älteren. Vor allem diejenigen jungen Leute, die täglich virtuell mit Menschen aus vielen Teilen der Erde im Internet kommunizieren, sehen dem Beitritt unbefangener, offener und hoffnungsfroher entgegen.

Auch einige der Jugendrechtshäuser arbeiten bereits grenzüberschreitend; vor allem bestehen in Brandenburg Partnerschaften mit Polen. So finden seit längerem gemeinsame Treffen und sogar gemeinsame deutsch-polnische Schüler-Theateraufführungen statt. Der Ausbau und die Intensivierung dieser Kontakte zwecks einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Jugendarbeit rund um eine zukunftsorientierte Wertevermittlung und rund um ein gesamteuropäisches Rechtsbewusstsein sind fester Bestandteil in den Planungen der Jugendrechtshäuser.



Chronik der Jugendrechtshausbewegung

Anno 2004

Diesbezüglich gibt es viel zu tun. Denn es gibt auf beiden Seiten der heutigen Grenzen auch junge Menschen, die diese Weltoffenheit nicht mitbringen. Im Gegenteil, sie misstrauen Jedem, der nicht aus ihrem Ort stammt, vielleicht sogar eine andere Sprache spricht oder gar eine andere Hautfarbe hat. Sie fürchten, dass offene Grenzen dazu führen, dass ihnen „noch mehr Ausländer noch mehr Arbeitsplätze, Wohnungen und Weiber wegnehmen“, als dies „bereits schon jetzt der Fall“ sei. Andere rechnen sich wiederum Chancen aus, mit dem Wegfall von Zollschränken und strengen Sicherheitskontrollen ihre kriminellen Aktivitäten steigern zu können.

Wollen wir den inneren – europäischen - Frieden dauerhaft sichern, müssen wir deshalb im europäischen Konsens Strategien entwickeln, um Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Rechtsextremismus und Kriminalität weitgehend zu verhindern.

Doch kann diese Herausforderung in einer Situation bewältigt werden, in der wir eigentlich mit uns in Deutschland allein genug zu tun haben? Denken wir nur an Bildungs- und Erziehungsdefizite, an fehlendes Rechtsbewusstsein und an Jugenddelinquenz; und das alles vor dem Hintergrund unserer, bis in die jüngste Vergangenheit, sehr bewegten deutschen Geschichte und noch zahlreichen Mauern in den Köpfen in Deutschland selbst.

Hier ist nicht nur die Politik aufgerufen, sondern Jeder, der im Bildungs- und Erziehungsbereich arbeitet. Es wird vor allem darauf ankommen, das allgemeine Bildungs- und Erziehungsniveau sowie das Rechtsbewusstsein im Präventionsnetzwerk Elternhaus, Kindergarten, Schule, Ausbildungsbetrieb, Jugendclub und Jugendjustiz so enorm zu heben, dass es für junge Menschen kein großes Problem mehr ist, sich intensiv mit den Kulturen einschließlich der Sprachen und des Rechts - zumindest unserer jeweiligen Nachbarstaaten - zu beschäftigen. Anderenfalls sind vermehrte Intoleranz mit Fremdenhass sowie den entsprechenden fremdenfeindlichen Übergriffen zu befürchten. Das wiederum würde dem inneren – europäischen - Frieden stören, zur Isolation Deutschlands führen und damit auch dem Wirtschaftsstandort Deutschland schaden.

Um diese Themenkreise ging es in dieser in jeder Hinsicht bunten, interessanten, fröhlichen und fachlich dennoch hoch qualifizierten dreitägigen Veranstaltung. Mit Vertretern aus der Praxis von Jugendhilfeeinrichtungen und sonstigen Institutionen rund um die Jugend, Lehre, Bildung, Justiz und Politik sowie mit Gästen aus dem Ausland wurden neben dem Austausch praktischer Erfahrungen beim Umgang mit jungen Menschen auch interessante Überlegungen zu der Frage angestellt, wie Kindern ein ethisch-moralisch hinterfragendes Rechtsbewusstsein im gesamteuropäischen Kontext vermittelt werden kann.

Veranstalter: Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V. in Zusammenarbeit mit dem Jugendrechtshaus Bernau

Freitag, 7. Mai 2004. Cottbus. Rathaus, Am Neumarkt

5 bzw. 6 Jahre Cottbuser Jugendrechtshaus

Empfang mit Oberbürgermeisterin und "Prominenten" im Cottbuser Rathaus aus Anlaß des 5 bzw. 6-jährigen Bestehens des Cottbuser Jugendrechtshauses und seiner erfolgreichen Arbeit.

Samstag, 8. Mai 2004. Berlin

Vorstandssitzung des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.

Samstag, 8. Mai 2004. Tübingen.

Auszeichnung des Jugendrechtshauses Kreuzberg - Christine Baur - mit dem Hans-Götzelmann-Anerkennungspreis des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen. Jugendpreis der Berghofstiftung

Donnerstag, 13. – Freitag, 14. Mai 2004. Berlin. Palais am Funkturm, ICC

Projektmesse im Rahmen de Aktionsprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.“

Beteiligung des Cottbuser Jugendrechtshauses und des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V. mit einem Stand und einer Projektpräsentation im Rahmen eines Workshops.

Veranstalter: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit



Chronik der Jugendrechtshausbewegung

Anno 2004

Montag, 17. – Dienstag, 18. Mai 2004. Stuttgart. Deutscher Präventionstag

Beteiligung des Cottbuser Jugendrechtshauses und des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland mit einem Stand

**Freitag, 21. Mai 2004. Berlin. Jugendhaus CHIP, Reichenberger Straße 44/45
Gesprächsrunde im Jugendrechtshaus Kreuzberg.**

Donnerstag, 27. Mai 2004, 15.00 Uhr. Frankfurt/ Oder.

Gründung des Vereins Jugendrechtshaus Frankfurt (Oder) e.V.

In den ersten Vorstand wurden gewählt: Günter Hundt (PP Frankfurt/Oder) zum Vorsitzenden, Carlo Weber (Leitender Oberstaatsanwalt), Herr Sondermann, Frau Temmler (Schriftführerin), Frau Beitlich-Thommes (Kassenführerin), Christian Leschke zum Jugendvertreter

Tagungsort: Polizeipräsidium Frankfurt/ Oder, Nuhnenstr. 40, 15234 Frankfurt/ Oder

Veranstalter: Initiative Jugendrechtshaus Frankfurt/ O., Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V. und Landesverband Jugendrechtshaus Brandenburg e.V.

Donnerstag, 3. Juni 2004. 18.00 Uhr. Erfurt. Greifswalder Straße 25

Gründung des Vereins Jugendrechtshaus Erfurt e.V.

Vorsitzender **Matthias Markgraf**. Matthias Markgraf hat es in bewundernswerter Weise binnen kürzester Zeit geschafft, in Erfurt eine Gruppe junger Betriebswirtschaftler für die Idee Jugendrechtshaus zu begeistern, ein eigenes Haus für das Jugendrechtshaus zu mieten und die Mittel dafür selbst zu erwirtschaften (durch Untervermietung usw.). Das ältere Haus wurde nach und nach in mühsamer Eigenarbeit von der Gruppe renoviert und nun kann sich das Haus - vor allem Innen – wirklich sehen lassen. Inzwischen kommen auch Schulklassen in das Haus. Matthias Markgraf hat es darüber hinaus geschafft, Praktikanten zu beschäftigen. Sie sollen auch helfen, Rundschreiben im Auftrag des Bundesverbandes zu versenden.

Freitag, 4. Juni – Sonntag, 6. Juni 2004. Lübbenau (Spreewald).

Beteiligung des Jugendrechtshauses Lübbenau an den Lübbenauer Jugendtagen 2004.

Freitag u. Samstag mit Infotisch. Sonntag mit drei rechtspädagogischen Theaterstücken, Interviews, Diskussionsrunden, Büffet und Tombola

Dienstag, 8. Juni 2004, 03226 Vetschau (Spreewald), Jugendclub „Kraftquell“ e.V.

Gründung des Jugendrechtshauses Vetschau

als Projekt des gemeinnützigen Trägers, Jugendclub „Kraftquell“ e.V. www.jugendclub-kraftquell.de

Dienstag, 3. August 2004, Berlin

Vorstandssitzung des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.

12. August 2004. 15.00 Uhr. Lübbenau (Spreewald). Rathaus

Wanderausstellung „Anwalt ohne Recht.“

Schicksale jüdischer Anwälte in Deutschland nach 1933.“ der Bundesrechtsanwaltskammer und des Deutschen Juristentages. Beteiligung des Jugendrechtshauses Lübbenau und der Stadt Lübbenau an einem Forum anlässlich der Eröffnung. Referent: Wolfgang Rupieper

Mittwoch, 25. August 2004. 13.00 Uhr. Prenzlau.

2. Informationsveranstaltung zum Jugendrechtshaus Prenzlau

Veranstalter: Interessengemeinschaft Frauen Prenzlau e.V., Turmcarré, Stettiner Str. 5, 17291 Prenzlau

Referenten: Prof. Horst Fels, LISUM; Sylvia Hennig, Sprungbrett e.V., Bernau; Ilona Flemming, Jugendrechtshaus Bernau

Tagungsort: : Jugendhaus am Georg-Dreke-Ring 58 a, 17291 Prenzlau



Chronik der Jugendrechtshausbewegung

Anno 2004

Mittwoch, 1. September 2004. Potsdam, Industrie- u. Handelskammer, Breite Str. 2 a – c, Fachtagung des Landespräventionsrates Sicherheitsoffensive Brandenburg zum Thema: „Kindesvernachlässigung und Kindesmisshandlung. Unsere Verantwortung für den Schutz von Kindern.“

**Mittwoch, 1. September 2004, Potsdam
Jahresmitgliederversammlung 2004 zum 10-jährigen Bestehen des Vereins Recht und Gesellschaft e.V.**

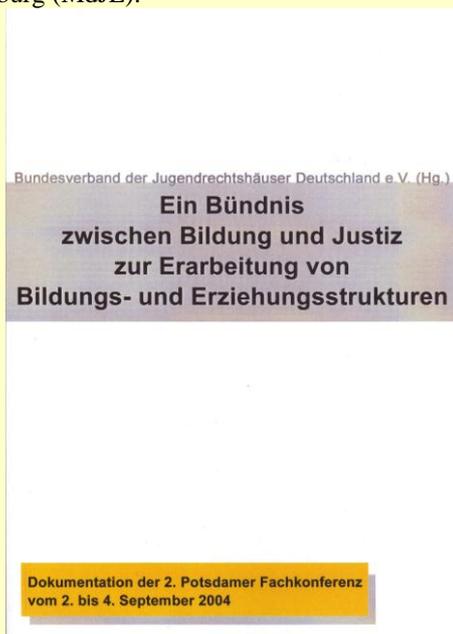
**Mittwoch, 1. September 2004, 19.00 Uhr. Potsdam, Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Heinrich-Mann-Allee 107, Haus 17
Empfang. Abendveranstaltung zum Thema: Kulturgut Recht und seine Grenzen.**

Donnerstag, 2.- Samstag, 4. September 2004

2. Potsdamer Fachkonferenz. Ein Bündnis zwischen Bildung und Justiz

zur Erarbeitung von Bildungs- und Erziehungsstrukturen, zur Stärkung von (Menschen-)Rechts- und Demokratiebewusstsein, Empathie und Rechtsverhalten in der interkulturellen Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts und zur Verhinderung von Rechtsextremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Veranstalter: Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V. (verantwortlich), Bundeszentrale für politische Bildung, Archiv der Jugendkulturen Berlin, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBJS), Ministerium der Justiz und für Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg (MdJE).



Montag, 6. September 2004, 17.00 Uhr. Cottbus, Cottbuser Jugendrechtshaus, Gerichtsstr. 1

Ordentliche Jahresmitgliederversammlung des Vereins Cottbuser Jugendrechtshaus mit Neuwahlen.

Chronik der Jugendrechtshausbewegung

Anno 2004

Mittwoch, 15. September 2004. Berlin. Senatsverwaltung für Justiz, Nordsternhaus

Gründung des Landesverbandes Jugendrechtshaus Berlin e.V.

Schirmherrschaft. Karin Schubert, Bürgermeisterin von Berlin und Senatorin für Justiz

In den Vorstand wurden gewählt: Dr. Ralph Mayer (Vors., Rechtsanwalt), Dr. Oliver Bilke (Direktor der Kliniken für Kinder- u. Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Humboldt Klinikums und des Klinikums Hellersdorf), Jens Blasius (Sozialpädagoge und Mitarbeiter im Jugendrechtshaus Berlin Neukölln, Kinder- und Jugendzentrum (KJZ) Lessinghöhe), Stefan Bonikowski, (Polizeioberkommissar, Präventionsbeauftragter des Polizeipräsidiums Berlin, Direktion 5 St 421), Hartmut Ebbing (Schatzmeister; Dipl. Kaufmann, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer), Sigrun v. Hasseln, Hella Hering-Ebbinghaus, Dr. Frank Weinberger (Schriftführer).

Freitag, 17. September 2004. Berlin.

„Gewalt gegen Kinder. Traumatisierung durch Therapie?“

Wissenschaftliche Fachtagung des Berliner Arbeitskreises für Beziehungsanalyse e.V. in Kooperation mit dem Institut für Gesellschaftswissenschaften und historisch-politische Bildung der TU Berlin mit Unterstützung des Instituts für Rehabilitationswissenschaften der Humboldt – Universität Berlin, der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten Berlin und dem Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V. Die Initiatorin dieser Veranstaltung und Mitglied unseres Beirates, Dr. Ute Benz, hat inzwischen das Buch zu der Tagung „Gewalt gegen Kinder. Traumatisierung durch Therapie“ herausgegeben. Es enthält neben Beiträgen von Frau Dr. Benz auch einen Beitrag von unserem Vorstandsmitglied Wolfgang Rupieper: Gesetzlicher Kinderschutz im Rechtsstaat. Überlegungen zum Festhalten aus juristischer Perspektive“, Metropol-Verlag, 2004.

Dienstag, 21. – Freitag, 24. September 2004. Bonn. Deutscher Juristentag

Beteiligung des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland mit Stand

Mittwoch, 22. September 2004. 18.00 Uhr. Lübbenau. Jugendrechtshaus. Friedrich-Engels-Str. 9a

Mitgliederversammlung des Jugendrechtshauses Lübbenau

Freitag, 24. – Dienstag, 28. September 2004. Leipzig. Deutscher Jugendgerichtstag

Beteiligung des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland mit Stand

Montag, 11.- Freitag, 15. Oktober 2004. Ludwigsfelde bei Berlin.

Rechtspädagogisches Wochenseminar im LISUM für Multiplikatoren wie Erzieher, Lehrkräfte, Sozialarbeiter, Polizeibeamte, Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte.

Grundstrukturen einer Erziehung zur Achtung des Anderen, zur Mündigkeit, zur Verantwortung, zur Toleranz und zur Empathie im Präventionsnetzwerk Elternhaus, Kindergarten, Schule, Jugendhilfe, Justiz und Jugendrechtshaus in der offenen, demokratischen Rechtsgesellschaft des 21. Jahrhunderts und Möglichkeiten ihrer didaktischen Umsetzung im Schulunterricht.

Veranstalter: Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V. (verantwortlich); Landesverband Jugendrechtshaus Brandenburg e.V.; Landespräventionsrat *Sicherheitsoffensive* Brandenburg; LISUM Brandenburg in Konsultation mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS), Landeskriminalamt des Landes Brandenburg (LKA).

Donnerstag und Freitag, 28. und 29. Oktober 2004. Cottbus.

5. Landespräventionsfestival

mit speziellem Bildungsteil mit eine sehr breiten Palette von Angeboten, die jungen Menschen Impulse zum Nachdenken geben, wie Theaterstücke, gespielte Gerichtsverhandlungen, Diskussionsrunden und Rechtsquiz

Veranstalter: Landespräventionsrat Brandenburg (voraussichtlich), Cottbuser Jugendrechtshaus, Stadt Cottbus, LKA Brandenburg, CMT u.a.

Veranstaltungsort: Brandenburgisch Technische Universität (BTU), Cottbus



Chronik der Jugendrechtshausbewegung

Anno 2004

Mittwoch, 3. November 2004, Berlin, Rathaus Schöneberg



5. Berliner Präventionstag der Landeskommission Berlin gegen Gewalt
Motto: Prävention braucht Öffentlichkeit

Anwesend: Die Berliner Jugendrechtshäuser. Bei diesem Präventionstag hat das Jugendrechtshaus Berlin-Neukölln im Rahmen der Preisverleihung für die Prävention im Netzwerk Rollbergviertel den 1. Preis erhalten! Mit ausschlaggebend dafür war das zwischen den Jugendrechtshäusern und der Landeskommission Berlin gegen Gewalt auf rechtspädagogischer Basis „geschnürte“ Rechtskundepaket für die Schulen.

Montag, 8. November 2004, 15.00 Uhr, Prenzlau

Vorbereitung der Veranstaltung vom 19.- 21. Mai 2005

Ort: Jugendhaus am Georg-Dreke-Ring 58 a, 17291 Prenzlau

Samstag, 20. November 2004, 11.00 Uhr, Berlin, Lessing-Hochschule, Podbielskiallee 54

Außerordentliche Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland

Freitag, 26. November 2004, 13.00 – 16.00 Uhr, Berlin

Vorstandssitzung des Landesverbandes der Jugendrechtshäuser Berlin e.V.

Samstag, 27. November 2004, ab 13.00 Uhr, Hohen Neuendorf (Nördlicher Berliner Ring)

Feierliche Gründung und Einweihung des Jugendrechtshauses Hohen Neuendorf

als Projekt des gemeinnützigen Trägers „Institut für außerschulisches Lernen und Erlebnispädagogik ALEP e.V.“

Veranstaltungsort: Jugendzentrum Wasserwerk, Birkenwerderstr. 16, 16540 Hohen Neuendorf

Mittwoch, 1. Dezember 2004, Brandenburg a.d.H.

Jahresmitgliederversammlung des Vereins Jugendrechtshaus Brandenburg a.d.H. e.V.

Veranstaltungsort: Brandenburgisches Oberlandesgericht, Gertrud-Piter-Platz, Brandenburg a.d.H.

Freitag, 10. Dezember 2004.

Beteiligung von Jugendrechtshäusern am 56. Internationalen Tag der Menschenrechte.

In Kooperation mit dem Deutschen Richterbund, LV BRB, u.a.

Veranstaltungsorte: Schulen

Samstag, 11. Dezember 2004, Berlin.

Sitzung des geschäftsführenden Vorstands des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland

Dienstag, 14. Dezember 2004, 12.00 Uhr, Mainz

Veranstaltung im Zusammenhang mit der eventuellen Gründung eines Jugendrechtshauses im Bereich Mainz



Chronik der Jugendrechtshausbewegung

Anno 2004

Mittwoch, 15. Dezember 2004, 17.30 Uhr. Berlin

Sitzung der Beirats des Landesverbandes der Jugendrechtshäuser Berlin e.V.

Veranstaltungsort: Kanzlei des Vorsitzenden des Berliner Anwaltvereins,
Rechtsanwalt und Notar Ulrich Schellenberg, Kurfürstendamm 182,10707Berlin,

